Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen

Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Brandenburgische Straße 24 Steglitz, D – 12167 Berlin Ruf: 030/257 97 533 Büro
Konto Nr. IBAN DE 39 100100100065004109 www.ostmitteuropa.de
Postbank Berlin post@ostmitteleuropa.de
Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M. W. Hanke, Ruf: 030-257 97 533
Schatzmeisterin: Angelika Hanske, Ruf: 030-772 13 93

02. Januar 2018

449 Freitag 05. April 2019, 19:00 Uhr

Thema In der historischen Neumark zwischen Oder, Soldin und Berlinchen.
(*Lichtbildervortrag)*

Referent Jörg L ü d e r i t z, Frankfurt (Oder)

O r t: Bürgertreff im S-Bahnhof Berlin-Lichterfelde West,
Hans-Sachs-Straße 4 D, 12205 Berlin
Fahrverbindungen: S-Bahn, Busse M11, M48, 101 u. 188.

Im Mittelalter umfasste die Neumark als nordöstlichster Teil der Mark Brandenburg nur die Gebiete nördlich der Warthe sowie zwischen Oder und Drage. Erst als im 16. Jahrhundert die Neumark eine eigenständige Markgrafschaft war, kamen Regionen südlich der Warthe hinzu.
Der Vortrag stellt Teilgebiete der historischen Neumark vor und soll zugleich auf die bevorstehende Tagesfahrt dorthin einstimmen.
Die gezeigten Bilder machen mit Städten, Dörfern und Landschaften bekannt, die nach der Übernahme durch Brandenburg im 13. Jahrhundert von Deutschen besiedelt beziehungsweise kultiviert und christianisiert wurden. Davon zeugen noch viele Stadtmauern und Wehrkirchen.
Die bis dahin dort lebenden wenigen slawischen Bewohner sind ohne große Probleme integriert worden.
Herausragende Orte sind Königsberg (Neumark), Bad Schönfließ, Soldin und Berlinchen, letzterer mit der Urkunde der Stadtgründung als Neu-Berlin aus dem Jahre 1278. Unterwegs gibt es in Dörfern stattliche Kirchen und interessante Herrenhäuser zu sehen.
Die Landschaft ist ähnlich wie die Uckermark strukturiert, also etwas hügelig und mit vielen Seen und Fließen ausgestattet.

Jörg L ü d e r i t z wurde 1935 in Rostin (poln. Rościn) bei Soldin (poln. Myślibórz) in der Neumark geboren und stammt aus einer Lehrerfamilie. Sein Großvater war der neumärkische Regionalhistoriker und Sagensammler Paul Biens. Nach der Vertreibung aus der Heimat im Juli 1945 wurde zunächst bei der Großtante in Rüdersdorf bei Berlin der neue Wohnsitz. Seine Mutter war im Frühjahr 1945 von den Russen verschleppt worden, und sein Vater verstarb 1947 in einem sowjetischen Kriegsgefangenenlager. Er selbst konnte nur die mittlere Reife absolvieren und nahm 1951 die Lehre als Sortimentsbuchhändler auf, Diesem Beruf blieb er bis zum Eintritt in den Vorruhestand Ende 1991 treu, unterbrochen nur von einer politischen Zuchthausstrafe zwischen 1957 und 1959. Seine Autobiografie erschien 2009 als Projekt der Universität Posen auf Polnisch und 2012 beim Trescher Verlag Berlin.
Außerdem veröffentlichte der Referent 13 Publikationen über die Neumark, darunter Reiseführer.

Jörg Lüderitz

E i n t r i t t f r e i !

Mitgliedsbeitrag 25,00 €/Jahr, Ehepaare 40,00 €. Weitere Ermäßigungen möglich